



Amtsblatt

Nummer 9

vom 27. Oktober 2014

Inhalt:

- Nr. 91 Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten am 2. November 2014
 - Nr. 92 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2014
 - Nr. 93 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2014
 - Nr. 94 Dekret zur Änderung der Besoldungs- und Versorgungsordnung
 - Nr. 95 Dekret zur Änderung der Dienstvertragsordnung des Bistums
Görlitz
 - Nr. 96 Dekret zur Inkraftsetzung von Beschlüssen der Bundeskommission der
Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes
 - Nr. 97 Wechsel Gefängnisseelsorger
 - Nr. 98 Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 9.11.2014
 - Nr. 99 Kardinal-Bertram-Stipendium - Ausschreibung 2015
 - Nr. 100 Neue Broschüren der Deutschen Bischofskonferenz
 - Nr. 101 Weihnachtsbrief des Bischofs
 - Nr. 102 Freistellungsbescheid Caritas International
 - Nr. 103 Interessententreffen der schönstättischen Priestergemeinschaften
 - Nr. 104 Räum- und Streupflicht
 - Nr. 105 Neue Telefonnummern
 - Nr. 106 Warnung
-

Nr. 91 Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten am 2. November 2014

Die Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten dient **der Unterstützung der Priesterausbildung (Diözesan- und Ordenspriester) in Mittel- und Osteuropa**. Für den Wiederaufbau der Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist die Priesterausbildung nach wie vor von großer Bedeutung.

Die Kollekte wird über die Diözesen an Renovabis weitergeleitet. Wir bitten um ein empfehlendes Wort durch Sie für dieses wichtige Anliegen.

Die Kollekten-Gelder sollen mit der Kollektenabrechnung für das IV. Quartal 2014 an die Bistumskasse überwiesen werden. Die Bistumskasse leitet die Beträge an Renovabis weiter.

Nähere Auskünfte erteilt: Solidaritätsaktion Renovabis
Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising,

Telefon: 08161 / 5309 -53 oder -49, Fax: 08161 / 5309 -44
E-Mail: spenden@renovabis.de,
Internet: www.renovabis.de

Nr. 92 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2014

Liebe Schwestern und Brüder,

Glaube braucht Erfahrung und das Zeugnis der anderen. Für viele sind Familie und Kirchengemeinde, Kindergarten und Schule zu wichtigen Orten der Begegnung mit Jesus Christus und seinem Evangelium geworden. Wir finden den Herrn im Gottesdienst, im Gebet, in den Sakramenten und in der Heiligen Schrift, ebenso aber auch im Nächsten, der unsere Hilfe braucht.

Was jedoch, wenn solche Erfahrungen ausbleiben? Wenn niemand mehr in der Familie über Gott spricht? Wenn kein Nachbar, kein Lehrer, keine Erzieherin von Jesus Christus erzählt, wenn Jugendliche nicht mehr zur Firmung und zur Beichte gehen, die Bibel im Schrank verstaubt und der Gottesdienst als Last empfunden wird?

Niemals, liebe Schwestern und Brüder, dürfen wir uns damit abfinden, dass sich Menschen um uns herum vom Glauben und der Kirche entfremden oder nie vom Evangelium hören. Jeder einzelne Christ ist hier gefordert. Daran erinnert das Leitwort der diesjährigen Diaspora-Aktion: „Keiner soll alleine glauben! Ihre Hilfe: damit der Glaube reifen kann!“

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken trägt in der deutschen Diaspora, in Nordeuropa und im Baltikum dazu bei, dass Glaubensgemeinschaft entstehen kann und erfahrbar wird. Es ermöglicht Menschen aller Generationen eine Begegnung im Glauben und hilft überall dort, wo Menschen in ihrem Glaubensleben zu vereinsamen drohen.

Wir deutschen Bischöfe bitten deshalb: Helfen Sie mit und unterstützen Sie das Bonifatiuswerk am kommenden Sonntag, dem bundesweiten Diaspora-Sonntag, durch Ihr Gebet und Ihre Spende – damit der Glaube reifen kann!

Münster, den 12. März 2014
Für das Bistum Görlitz

gez.: Wolfgang Ipolt
Bischof

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 9. November 2014, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen oder den Gemeinden in einer anderen geeigneten Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte (16. November 2014) ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.

Nr. 93 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2014

Liebe Schwestern und Brüder,

in zahlreichen Schulen und Bildungshäusern in Lateinamerika brennt die halbe Nacht das Licht. Weil es nicht genug Räume gibt, muss der Unterricht schichtweise erfolgen. Auch zu später Stunde drücken Hunderttausende Jugendliche noch die Schulbank.

Kinder und Jugendliche bilden die Mehrheit der Bevölkerung in Lateinamerika. Sie leiden unter Armut, fehlenden und zu teuren Bildungsmöglichkeiten, alltäglicher Gewalt und familiärer Not. Jeder zweite Jugendliche hat keine Arbeit, die meisten haben keine oder keine gute Ausbildung. Die Jugendlichen wollen aber eine Zukunft, die sie hoffen lässt.

„Gegenwart und Zukunft: alles gehört Euch“. Mit diesem Wort aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth macht unser Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat in diesem Jahr auf die Situation der Jugendlichen aufmerksam. Adveniat unterstützt die Kirche in Lateinamerika dabei, Jugendliche auszubilden und stark zu machen, damit sie ein menschenwürdiges Leben führen und aus dem Glauben heraus gestalten können.

Bitte helfen Sie Adveniat dabei – mit Ihrer großzügigen Spende bei der Kollekte am Heiligen Abend und am Weihnachtsfest.

Fulda, den 25. September 2014
Für das Bistum Görlitz

gez.: + Wolfgang Ipolt
Bischof

Dieser Aufruf soll am 3. Adventssonntag, dem 14. Dezember 2014, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Die Kollekte, die am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag (24./25. Dezember) in allen Gottesdiensten, auch in den Kinderkrippenfeiern, gehalten wird, ist ausschließlich für die Bischöfliche Aktion Adveniat bestimmt.

Nr. 94 Dekret zur Änderung der Besoldungs- und Versorgungsordnung für Priester im Bistum Görlitz vom 10. Januar 2003

Anlage 3 Punkt 3.4 Satz 1 zur Besoldungs- und Versorgungsordnung für Priester im Bistum Görlitz wird wie folgt geändert:

In Punkt 3.4 Satz 1 werden die Wörter „bis zu 2.600 €“ gestrichen.

Diese Änderung tritt am 1. Oktober 2014 in Kraft.

Görlitz, den 7. Oktober 2014

**Nr. 95 Dekret zur Änderung der Dienstvertragsordnung des Bistums
Görlitz**

- Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost vom 25. Juni 2014 -

In ihrer Sitzung am 25. Juni 2014 in Berlin hat die Regional-KODA Nord-Ost folgendes beschlossen:

Entgelterhöhung 2014/2015

1. Entgelterhöhung

Lineare Erhöhung für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Görlitz, Hamburg, Magdeburg und Erfurt

Die Tabellenentgelte (einschließlich der Beträge aus einer individuellen Endstufe sowie der Tabellenwerte für die Entgeltgruppen 2 Ü und 15 Ü) werden

- ab dem 01.07.2014 um 3,0 Prozent, mindestens aber 90 Euro und
- ab dem 01.03.2015 um weitere 2,4 Prozent

erhöht.

2. Auszubildende/Praktikanten gemäß Anlagen 6 und 7 zur DVO für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Görlitz, Hamburg, Magdeburg und Erfurt

Die Ausbildungsentgelte sowie die Entgelte der Praktikanten werden

- zum 01.07.2014 um einen Festbetrag in Höhe von 40,00 Euro und
- zum 01.03.2015 um einen Festbetrag in Höhe von 20,00 Euro.

erhöht.

3. Die durch Ziffern 1 und 2 geänderten Werte ergeben sich aus Anlagen 1 und 2 dieses Beschlusses und sind an den bezeichneten Stellen in die DVO aufzunehmen.

Anlage 1

Anlage 2 zur DVO

Entgelttabelle zu § 15 Abs. 2 DVO (für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Magdeburg)

(gilt nicht für Mitarbeiter nach den Anlagen 8, 9 und 11 zur DVO)

Gültig ab 01.07.2014

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15	4.081,78	4.528,73	4.695,13	5.289,44	5.741,12	6.038,28
14	3.696,66	4.100,79	4.338,52	4.695,13	5.241,91	5.539,05
13	3.407,83	3.779,87	3.981,95	4.374,16	4.920,95	5.146,81
12	3.055,83	3.387,62	3.863,07	4.279,10	4.813,99	5.051,72
11	2.951,96	3.268,78	3.506,48	3.863,07	4.380,13	4.617,86
10	2.848,09	3.149,88	3.387,62	3.625,36	4.077,03	4.184,00
9	2.526,14	2.790,39	2.928,89	3.304,40	3.601,58	3.839,29
8	2.370,34	2.617,29	2.732,71	2.836,57	2.951,96	3.024,67
7	2.224,95	2.455,73	2.605,75	2.721,17	2.807,71	2.888,50
6	2.183,38	2.409,57	2.524,97	2.634,61	2.709,63	2.784,64
5	2.095,67	2.311,49	2.421,12	2.530,75	2.611,53	2.669,24
4	1.996,43	2.201,86	2.340,33	2.421,12	2.501,90	2.549,20
3	1.965,29	2.167,22	2.224,95	2.317,26	2.386,51	2.449,97
2	1.819,86	2.005,66	2.063,37	2.121,08	2.247,99	2.380,73
1	-	1.631,78	1.659,47	1.694,10	1.726,39	1.809,48

Gültig ab 01.03.2015

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15	4.179,74	4.637,42	4.807,81	5.416,39	5.878,91	6.183,20
14	3.785,38	4.199,21	4.442,64	4.807,81	5.367,72	5.671,99
13	3.489,62	3.870,59	4.077,52	4.479,14	5.039,05	5.270,33
12	3.129,17	3.468,92	3.955,78	4.381,80	4.929,53	5.172,96
11	3.022,81	3.347,23	3.590,64	3.955,78	4.485,25	4.728,69
10	2.916,44	3.225,48	3.468,92	3.712,37	4.174,88	4.284,42
9	2.586,77	2.857,36	2.999,18	3.383,71	3.688,02	3.931,43
8	2.427,23	2.680,10	2.798,30	2.904,65	3.022,81	3.097,26
7	2.278,35	2.514,67	2.668,29	2.786,48	2.875,10	2.957,82
6	2.235,78	2.467,40	2.585,57	2.697,84	2.774,66	2.851,47
5	2.145,97	2.366,97	2.479,23	2.591,49	2.674,21	2.733,30
4	2.044,34	2.254,70	2.396,50	2.479,23	2.561,95	2.610,38

3	2.012,46	2.219,23	2.278,35	2.372,87	2.443,79	2.508,77
2	1.863,54	2.053,80	2.112,89	2.171,99	2.301,94	2.437,87
1	-	1.670,94	1.699,30	1.734,76	1.767,82	1.852,91

Anlage 2 zur DVO

Entgelttabelle für Lehrkräfte in den Bistümern Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg (nach Anlage 8 zur DVO)

Gültig ab 01.07.2014

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15	4.081,78	4.528,73	4.695,13	5.289,44	5.741,12	
14	3.696,66	4.100,79	4.338,52	4.695,13	5.241,91	
13	3.407,83	3.779,87	3.981,95	4.374,16	4.920,95	
12	3.055,83	3.387,62	3.863,07	4.279,10	4.813,99	
11	2.951,96	3.268,78	3.506,48	3.863,07	4.380,13	
10	2.848,09	3.149,88	3.387,62	3.625,36	4.077,03	
9	2.526,14	2.790,39	2.928,89	3.304,40	3.601,58	
8	2.370,34	2.617,29	2.732,71	2.836,57	2.951,96	3.024,67
7	2.224,95	2.455,73	2.605,75	2.721,17	2.807,71	2.888,50
6	2.183,38	2.409,57	2.524,97	2.634,61	2.709,63	2.784,64
5	2.095,67	2.311,49	2.421,12	2.530,75	2.611,53	2.669,24
4	1.996,43	2.201,86	2.340,33	2.421,12	2.501,90	2.549,20
3	1.965,29	2.167,22	2.224,95	2.317,26	2.386,51	2.449,97
2	1.819,86	2.005,66	2.063,37	2.121,08	2.247,99	2.380,73
1		1.631,78	1.659,47	1.694,10	1.726,39	1.809,48

Gültig ab 01.03.2015

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15	4.179,74	4.637,42	4.807,81	5.416,39	5.878,91	
14	3.785,38	4.199,21	4.442,64	4.807,81	5.367,72	
13	3.489,62	3.870,59	4.077,52	4.479,14	5.039,05	
12	3.129,17	3.468,92	3.955,78	4.381,80	4.929,53	
11	3.022,81	3.347,23	3.590,64	3.955,78	4.485,25	
10	2.916,44	3.225,48	3.468,92	3.712,37	4.174,88	
9	2.586,77	2.857,36	2.999,18	3.383,71	3.688,02	

8	2.427,23	2.680,10	2.798,30	2.904,65	3.022,81	3.097,26
7	2.278,35	2.514,67	2.668,29	2.786,48	2.875,10	2.957,82
6	2.235,78	2.467,40	2.585,57	2.697,84	2.774,66	2.851,47
5	2.145,97	2.366,97	2.479,23	2.591,49	2.674,21	2.733,30
4	2.044,34	2.254,70	2.396,50	2.479,23	2.561,95	2.610,38
3	2.012,46	2.219,23	2.278,35	2.372,87	2.443,79	2.508,77
2	1.863,54	2.053,80	2.112,89	2.171,99	2.301,94	2.437,87
1	-	1.670,94	1.699,30	1.734,76	1.767,82	1.852,91

Anlage 13 zur DVO

§ 4 Entgelttabelle für Mitarbeiter im Sozial- und Erziehungsdienst (für die (Erz-) Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Magdeburg)

Gültig ab 01.07.2014

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.364,50	3.476,63	3.925,25	4.261,69	4.766,37	5.074,78
S 17	3.029,84	3.336,45	3.700,94	3.925,25	4.373,83	4.637,39
S 16	2.953,63	3.263,56	3.510,28	3.813,09	4.149,53	4.351,41
S 15	2.844,74	3.140,18	3.364,50	3.622,44	4.037,39	4.216,82
S 14	2.812,08	3.029,84	3.308,42	3.532,70	3.813,09	4.009,35
S 13	2.812,08	3.029,84	3.308,42	3.532,70	3.813,09	3.953,26
S 12	2.703,20	2.975,41	3.241,13	3.476,63	3.768,21	3.891,58
S 11	2.594,32	2.920,97	3.062,51	3.420,57	3.700,94	3.869,16
S 10	2.528,98	2.790,30	2.920,97	3.308,42	3.622,44	3.880,37
S 9	2.518,09	2.703,20	2.866,52	3.168,23	3.420,57	3.661,69
S 8	2.420,09	2.594,32	2.812,08	3.123,37	3.414,95	3.644,85
S 7	2.349,32	2.567,09	2.741,32	2.915,52	3.046,19	3.241,13
S 6	2.311,21	2.528,98	2.703,20	2.877,40	3.035,28	3.211,97
S 5	2.311,21	2.528,98	2.692,31	2.779,41	2.899,19	3.106,55
S 4	2.104,34	2.376,54	2.518,09	2.637,87	2.714,08	2.812,08
S 3	1.995,46	2.224,12	2.376,54	2.528,98	2.572,54	2.616,10
S 2	1.913,79	2.017,24	2.093,45	2.180,56	2.267,66	2.354,78

Gültig ab 01.03.2015

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.445,25	3.560,07	4.019,46	4.363,97	4.880,76	5.196,57

S 17	3.102,56	3.416,52	3.789,76	4.019,46	4.478,80	4.748,69
S 16	3.024,52	3.341,89	3.594,53	3.904,60	4.249,12	4.455,84
S 15	2.913,01	3.215,54	3.445,25	3.709,38	4.134,29	4.318,02
S 14	2.879,57	3.102,56	3.387,82	3.617,48	3.904,60	4.105,57
S 13	2.879,57	3.102,56	3.387,82	3.617,48	3.904,60	4.048,14
S 12	2.768,08	3.046,82	3.318,92	3.560,07	3.858,65	3.984,98
S 11	2.656,58	2.991,07	3.136,01	3.502,66	3.789,76	3.962,02
S 10	2.589,68	2.857,27	2.991,07	3.387,82	3.709,38	3.973,50
S 9	2.578,52	2.768,08	2.935,32	3.244,27	3.502,66	3.749,57
S 8	2.478,17	2.656,58	2.879,57	3.198,33	3.496,91	3.732,33
S 7	2.405,70	2.628,70	2.807,11	2.985,49	3.119,30	3.318,92
S 6	2.366,68	2.589,68	2.768,08	2.946,46	3.108,13	3.289,06
S 5	2.366,68	2.589,68	2.756,93	2.846,12	2.968,77	3.181,11
S 4	2.154,84	2.433,58	2.578,52	2.701,18	2.779,22	2.879,57
S 3	2.043,35	2.277,50	2.433,58	2.589,68	2.634,28	2.678,89
S 2	1.959,72	2.065,65	2.143,69	2.232,89	2.322,08	2.411,29

§ 19 Absatz 1 Anlage 12 zur DVO (für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Magdeburg)

Entgeltgruppe 2 Ü ab 01.07.2014

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
1.882,17	2.074,92	2.144,16	2.236,48	2.299,94	2.347,28

Entgeltgruppe 2 Ü ab 01.03.2015

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
1.927,34	2.124,72	2.195,62	2.290,16	2.355,14	2.403,61

§ 19 Absatz 2 Anlage 12 zur DVO (für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Magdeburg)

Entgeltgruppe 15 Ü ab 01.07.2014

Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
5.206,24	5.770,84	6.305,73	6.662,34	6.745,53

Entgeltgruppe 15 Ü ab 01.03.2015

Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
5.331,19	5.909,34	6.457,07	6.822,24	6.907,42

§ 19 Absatz 2a Anlage 12 zur DVO (für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Magdeburg)

Entgeltgruppe 15 Ü ab 01.07.2014

Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
5.206,24	5.770,84	6.305,73	6.662,34

Entgeltgruppe 15 Ü ab 01.03.2015

Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
5.331,19	5.909,34	6.457,07	6.822,24

Anlage 2

1.) Monatliches Ausbildungsentgelt § 8 Anlage 6 zur DVO (für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Magdeburg)

- a) für Auszubildende in Ausbildungsgängen zu einem kaufmännischen Beruf;
in Ausbildungsgängen des öffentlichen Dienstes für die Verwaltung sowie
in Ausbildungsgängen, die mit einem Studienabschluss bei der Berufsakademie enden:

	ab 01.07.2014
im ersten Ausbildungsjahr	833,26 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	883,20 Euro
ab dem dritten Ausbildungsjahr	929,02 Euro

	ab 01.03.2015
im ersten Ausbildungsjahr	853,26 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	903,20 Euro
ab dem dritten Ausbildungsjahr	949,02 Euro

- b) für alle sonstigen Auszubildenden:

	ab 01.07.2014
im ersten Ausbildungsjahr	682,51 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	774,59 Euro
ab dem dritten Ausbildungsjahr	887,14 Euro

	ab 01.03.2015
im ersten Ausbildungsjahr	702,51 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	794,59 Euro
ab dem dritten Ausbildungsjahr	907,14 Euro

2.) Monatliche Unterhaltszuschüsse § 8 Anlage 7 zur DVO (für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Magdeburg)

	ab 01.07.2014
§ 8 Absatz 1	2.006,48 Euro
§ 8 Absatz 2	2.172,23 Euro
§ 8 Absatz 3	1.684,19 Euro

	ab 01.03.2015
§ 8 Absatz 1	2.026,48 Euro
§ 8 Absatz 2	2.192,23 Euro
§ 8 Absatz 3	1.704,19 Euro

Die vorgenannten Beschlüsse werden hiermit für das Bistum Görlitz in Kraft gesetzt.

Görlitz, den 16. Oktober 2014
Az: 793/2014

L.S.

gez.: +Wolfgang Ipolt
Bischof

Nr. 96 Dekret zur Inkraftsetzung von Beschlüssen der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes

– Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission zur Änderung der Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) vom 26. Juni 2014 –

A Streichung der Anlage 7a zu den AVR

1. Die Anlage 7a zu den AVR wird ersatzlos gestrichen.
2. Die Änderung tritt am 01.07.2014 in Kraft.

B Entfristung der Anlage 20 zu den AVR

1. In § 5 der Anlage 20 zu den AVR wird der letzte Halbsatz gestrichen. Damit lautet § 5 der Anlage 20 zu den AVR wie folgt:

„§ 5 Inkrafttreten

Diese Regelung tritt zum 1. Juli 2010 in Kraft.“

2. Diese Änderung tritt zum 01.07.2014 in Kraft.

C Einführung einer neuen Anlage 25 AVR

1. In die AVR wird eine neue Anlage 25 eingefügt – Übergangsregelungen für caritative Träger, die das Tarifrecht des öffentlichen Dienstes anwenden -, die wie folgt lautet:

„Anlage 25: Übergangsregelungen für caritative Träger, die das Tarifrecht des öffentlichen Dienstes anwenden

§ 1 Geltungsbereich

Diese Regelung gilt für caritative Träger, die

- die Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse (GrO) in ihr Statut übernommen haben und
- spätestens seit dem 01.10.2005 durchgehend die Tarifverträge für die kommunalen Arbeitgeber (TVöD-VKA bzw. TV-Ärzte-VKA und diese ergänzende Tarifverträge) anwenden.

§ 2 Anwendung von Tarifverträgen

Abweichend von den Bestimmungen der AVR werden den Dienstverträgen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Geltungsbereich nach § 1 die tarifvertraglichen Regelungen für die kommunalen Arbeitgeber (TVöD-VKA bzw. TV-Ärzte-VKA und diese ergänzende Tarifverträge) in ihrer jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

§ 3 Informationspflicht

Vom Geltungsbereich nach § 1 erfasste Träger haben eine schriftliche Information über die Anwendung der Anlage an die Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission zu senden.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Regelung tritt zum 01.01.2014 in Kraft und ist zunächst bis zum 31.12.2016 befristet.“

2. Dieser Beschluss tritt zum 26.06.2014 in Kraft.

Die vorgenannten Beschlüsse werden hiermit für das Bistum Görlitz in Kraft gesetzt.

Görlitz, 26. September 2014

Az.: 661/2014

L.S.

gez.: + Wolfgang Ipolt
Bischof

Nr. 97 Wechsel Gefängnisseelsorger

Zum 30. September 2014 hat Herr Diakon **Norbert Zwingmann** seinen Dienst als Gefängnisseelsorger in der Justizvollzugsanstalt Cottbus-Dissenchen beendet und ist vollständig in den Gemeindedienst der Propsteipfarrei Zum Guten Hirten Cottbus zurückgekehrt.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2014 ist Herr **Benjamin Kaschula** aus Cottbus durch Bischof Wolfgang Ipolt mit der katholischen Seelsorge in der Justizvollzugsanstalt Cottbus-Dissenchen beauftragt worden.

Nr. 98 Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 9.11.2014

Laut Beschluss der DBK vom April 1992 (Prot. Nr. 5) sollen für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag im November (9.11.2014) gezählt werden. Zu zählen sind alle Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschließlich Vorabendmesse) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- oder Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z.B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2014 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag im November“ (Pos. 3) einzutragen.

Nr. 99 Kardinal-Bertram-Stipendium - Ausschreibung 2015

Die Kardinal-Bertram-Stiftung fördert in Verbindung mit dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V. die Erforschung der schlesischen Kirchengeschichte. Das Institut gewährt jährlich zwei Kardinal-Bertram-Stipendien in Höhe von je 2.000,00 €, um Forschungsreisen in Archive innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen.

Zur Bearbeitung werden 2015 folgende Themen ausgeschrieben:

1. ***Pfarrer Johannes Melz (1884-1957). Ein ober-schlesischer Priester im aktiven Widerstand gegen die braune Diktatur und im Leiden unter der roten Diktatur. Auf der Grundlage der Tagebücher (1933, 1938-1947).***

Beratung: Msgr. Dr. Paul Mai, Bischöfl. Zentralbibliothek, St. Petersweg 11-13, 93047 Regensburg.

Tel. 0941 / 597 2522, E-Mail: bibliothek@bistum-regensburg.de;

Dr. Werner Chrobak, Bischöfl. Zentralbibliothek, St. Petersweg 11-13, 93047 Regensburg,

Tel. 0941 / 597 2523, E-Mail: bibkothek@bistum-regensburg.de

2. ***Die Not war groß. Dr. Herben Czaja und seine Bemühungen um die Linderung der Not 1946-1953.***

Beratung: Prof. Dr. Rainer Bendel, Bangertweg 7, 72070 Tübingen, Tel. 07071 / 640 890, E-Mail: bendel.rainer@googlemail.com

Frau Christine Czaja (Stuttgart)

Um ein Kardinal-Bertram-Stipendium können sich Studierende und Absolventen von Hochschulen, insbesondere Theologen und Historiker, bewerben. Bevorzugt werden jüngere katholische Antragsteller. **Bewerbungen** mit genauer Angabe der Personalien und des Studienganges sind **bis spätestens 28. Februar 2015** zu richten:

**An das Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V.,
St. Petersweg 11-13, 93047 Regensburg.**

Die Entscheidung über die Zuerkennung trifft das Kuratorium des Kardinal-Bertram-Stipendiums in einer Sitzung Anfang März 2015. Es wählt für jeden Stipendiaten einen Tutor aus.

Die Bearbeitung beginnt im Jahr 2015, zunächst mit der Durchsicht der in Bibliotheken vorhandenen Quellen und Literatur, dann durch Reisen in auswärtige Archive. Jeder Stipendiat wird von einem Tutor betreut; dieser zeigt ihm die Problemstellung seines Themas auf, erteilt ihm Ratschläge für die Materialsammlung in den in Frage kommenden Bibliotheken und Archiven, die planvolle und methodische Stoffauswahl sowie die wissenschaftliche Darstellungsform. Das Manuskript ist bis zum 15. Oktober 2017 dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V. in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Sein Umfang soll in der Regel 150 Schreibmaschinenseiten nicht überschreiten. Die Bewertung geschieht durch den Tutor und einen zweiten Gutachter. Druckreife Manuskripte sind zur evtl. Veröffentlichung in den „Arbeiten zur schlesischen Kirchengeschichte“, im „Archiv für schlesische Kirchengeschichte“ oder in der Reihe „Forschungen und Quellen zur Kirchen- und Kulturgeschichte Ostdeutschlands“ vorgesehen. Die Stipendiatsarbeit kann auch nach ihrem Abschluss Grundlage einer theologischen bzw. philosophischen Dissertation bilden.

KURATORIUM DES KARDINAL-BERTRAM-STIPENDIUMS

Visitor Dr. Joachim Giela,
Münster

Prof. Dr.Dr.Dr. Hubertus R. Drobner,
Paderborn

Archiv- und Bibliotheksdirektor
Msgr. Dr. Paul Mai, Regensburg,
Institut für ostdeutsche Kirchen- und
Kulturgeschichte e.V.

Prof Dr. Rainer Bendel
Tübingen

Nr. 100 Neue Broschüren der Deutschen Bischofskonferenz

Flyer: Sterben in Würde – Worum geht es eigentlich?

Anlässlich der aktuellen Debatte um menschenwürdiges Sterben, assistierten Suizid und Palliativversorgung erscheint der Flyer „Sterben in Würde – Worum geht es eigentlich?“. Darin wird in einer verständlichen Sprache für ein Sterben in Würde geworben. Aus Sorge um den Menschen setzen sich Christen dafür ein, dass das Leben eines jeden Menschen – gerade auch in der Nähe des Todes – bis zuletzt geschützt wird. Die katholische Kirche spricht sich nachdrücklich gegen alle Formen aktiver Sterbehilfe und der Beihilfe zur Selbsttötung aus. Die passive und die indirekte Sterbehilfe hingegen sieht sie als ethisch vertretbar an. Diesen Themen geht der Flyer nach, der mit einem Glossar die wichtigsten Fachbegriffe erklärt und mit einer Internetlinkliste auf weiterführende Hilfen und Literatur verweist. Der Flyer eignet sich gerade in den kommenden Monaten für die zu erwartende Debatte in der Öffentlichkeit und auch im Deutschen Bundestag.

Flyer: Trauen Sie sich! – Zehn gute Gründe für die Ehe – Ein Denkanstoß der katholischen Kirche

Jede Ehe hat ihre eigene Schönheit und Weite, kennt aber auch Verletzlichkeit und Not. Den einen ist sie Geschenk, Verheißung und Quelle persönlicher Kraft und Stabilität. Andere sind durch ihre eigenen Eheerfahrungen enttäuscht worden und halten die Ehe für überholt oder für eine romantische Fantasie. Mit dem Flyer „Zehn gute Gründe für die Ehe“ soll ein Eindruck vermittelt werden, welche Tragweite dieser Bund fürs Leben hat. Der Flyer eignet sich als Informationsbroschüre in der Ehevorbereitung, in der Ehe- und Familienpastoral, der Familienbildung und in der politischen Lobbyarbeit für den Schutz der Ehe. Er ist ein Anstoß zur Diskussion, kann im Zusammenhang der Bischofssynoden 2014 und 2015 als Impuls für Veranstaltungen genutzt werden und empfiehlt sich zur Auslage in den Schriftenständern der Kirchen.

Bestellungen richten Sie bitte an das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz,
Gemeinsame Dienste, Kaiserstraße 161, 53113 Bonn, (Tel.: (0228) 1 03-2 05. Fax.: (0228) 1 03-3 30, E-Mail: broschueren@dbk.de.

Unter www.dbk.de / Veröffentlichungen können die Schriften nach Erscheinen online bestellt und auch heruntergeladen werden.

Nr. 101 Weihnachtsbrief des Bischofs

Für den traditionellen Weihnachtsbrief des Bischofs an die alten und kranken Gemeindemitglieder wird um Bestellung bis **14. November 2014** im Sekretariat unter Telefon 03581-478214 gebeten.

Nr. 102 Freistellungsbescheid Caritas International

Auf den Zuwendungsbestätigungen für Spenden an den Deutschen Caritasverband sind folgende Angaben zu vermerken:

Hilfswerk:	Deutscher Caritasverband
Finanzamt:	Freiburg-Stadt
Steuernummer:	06469/46596
Freistellungsbescheid vom:	25.06.2014
Zweck:	mildtätige Zwecke, Förderung des Wohlfahrtswesens

Nr. 103 Interessententreffen der schönstättischen Priestergemeinschaften

Die beiden Diözesanpriestergemeinschaften „Schönstatt-Priesterbund“ und „Schönstatt-Institut Diözesanpriester“ laden alle Priesteramtskandidaten (Theologiestudenten, Seminaristen, Diakone) und alle jüngeren Priester zu einem Interessententreffen nach Schönstatt ein.

Wer Mitbrüder aus anderen Diözesen kennenlernen möchte, Interesse an der Spiritualität Schönstatts hat und mehr über den Priester P. Josef Kentenich erfahren möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Termin: Donnerstag, 01.01.2015, 18.00 Uhr, bis Samstag, 03.01.2015, 09.00 Uhr
Ort: Priester- und Bildungshaus
 Berg Moriah
 56337 Simmern / Westerwald

Informationen zur Anreise: www.moriah.de

Kosten: Für Unterkunft und Verpflegung ist gesorgt, Fahrtkosten sind jeweils selber zu tragen.

Anmeldung bei:

Pfarrer Bernhard Schmid, Kirchstr. 33, 73054 Eisingen; Tel.: 07161-98433-14; E-Mail: Bernhard.Schmid@sankt-markus-eisingen.de (Schönstatt-Institut Diözesanpriester)
oder Pfarrer Christoph Scholten, Kirchplatz 1, 47559 Kranenburg; Tel.: 02826-226; E-Mail: Christoph.Scholten@web.de (Schönstatt-Priesterbund)

Nr. 104 Räum- und Streupflicht

Hiermit weisen wir wiederum auf die Räum- und Streupflicht der Grundstückseigentümer, gegebenenfalls auch Grundstücksnutzer hin. Ratsam ist es, die Reinigungs- und Streuarbeiten in einem Nachweisbuch zu dokumentieren.

Nr. 105 Neue Telefonnummern

Herr **Johannes Langner** ist zu erreichen im katholischen Pfarramt Wittichenau unter
Tel.: 035725 – 75834

Frau **Verena Michalczyk** ist zu erreichen im katholischen Pfarramt Neuzelle unter
Tel.: 033652 – 7151

Nr. 106 Warnung

Die Apostolische Nuntiatur hat im Auftrag des Päpstlichen Staatssekretariats den Hinweis gegeben, dass „ein gewisser Pater Jonathan Mahajire OSB Cam., der sich als Superior der Kamaldulenser-Benediktiner im Bistum Kondoia präsentiert, betrügerisch Geld für verschiedene falsche Projekte in Tansania, in Ruanda und in der Demokratischen Republik Kongo zu sammeln versucht“.



Dr. Alfred Hoffmann
Generalvikar